

Gener Hof  
ontinental  
otel Epple  
iner Wald  
ischer Hof  
rauer Hof  
alast-Hotel  
arzer Bock

592  
ittm. Ende  
Fabrikant  
Schweizer.  
Nitsche u.  
Reg.-Refer.  
gen. Carl

eizung.  
696

meisten  
Hygienisch  
2885.

ene Straße

November.  
die vor-  
förderung

ubjuzählen,  
die Post  
quitten pp.

Nr. 16.

schwaren

bf. 2) und  
auslagen

iprat.

Monnen  
rfonen.  
Anmeldung  
ift wurden,  
Kolonnen  
der Turn-  
aufsuchen:  
3.

n 1-6 an  
ng auf die  
Die Zeit  
den. Eine  
zur Arbeit  
der selben  
vorliegenden  
Antreten  
en können.  
ienst kann  
che sind so  
9. I. zu  
änden des  
Personen,  
über zugre-  
Abfahr VII  
in General-

infkolonne  
dem Bor-

trat.

Giesfeld  
Rontorffin

Dich. 49 J.  
beth Weib.  
rich Wald,  
Witwe

Geinrich  
4. 3.

.

en Brenn-  
altig. Bis  
ie Marke I  
Gültigkeit.  
Anfangs-  
stoffen be-  
it 3 Sir.  
en der ge-  
wünschen,  
in Dorat

uden

Laurens Cigaretten.

# Wiesbadener Bade-Blatt

## Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60. Einzelhe Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



## Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

### „Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrucksgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden. Für Aufnahme an bestimmt vorge-schriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

## Gesellschaft und Kurleben.

In der „Quisisana“ ist Prinz Ernst Heinrich zu Stolberg-Rossia eingetroffen.

## Kunsthrichten aus Wiesbaden.

### Konzert.

Zwei erstklassige Künstler von anerkanntem Ruf — die Königl. Sächs. Kammersängerin Eva Plaschke von der Osten (Gesang) und der Pianist Prof. Emil Kronke aus Dresden — gaben am Montag im Kasinosaal ein Konzert, zu dem sich ein zwar kleines, aber um so dankbareres Publikum eingefunden hatte. Frau Plaschke sang Lieder von Brahms, Grieg und Wolf, darunter eine ganze Anzahl weniger bekannte, mit tief-schürfendem, reichgefärbtem Ausdruck und warmer Beseelung. Namentlich die dramatisch bewegteren brachte sie zu packender Steigerung und eindringlicher Wirkung. Über diesen Vorzügen vergass man gern kleine Schwankungen in der Intonation. Auch die Stimme an sich hat in der Höhe im Piano wohl nicht mehr den sinnlichen Klangreiz von früher. — Herr Kronke rechtfertigte seinen Ruf als glänzender Pianist durch den Vortrag von Werken von Liszt und der eigenen Muse. Von den letzteren hörten wir eine Etüde aus des Komponisten Sammelwerk „Die hohe Schule des 4. und 5. Fingers“, eine Humoreske und einen Valse caprice. Alle Stücke sind im besseren Salonstil gehalten, für virtuose Technik gedacht und deshalb ihres Erfolges immer sicher. Herr Kronke spielte sie mit aller nötigen Brillanz und Schwunghaftigkeit. Auch als feinsinniger Begleiter machte er sich den Abend verdient. Beide Künstler wurden mit reichem Beifall bedacht.

— **Königliche Schauspiele.** Morgen Donnerstag gelangt Lortzings Zauberoper „Undine“ im Abonnement D zur Aufführung. Neubesetzt sind die Partien des „Pater Heilmann“ mit Herrn Kipnis und des „Tobias“ mit Herrn Mechler. (Anfang 7 Uhr.)

— **Symphoniekonzerte der Königlichen Kapelle.** In dem Freitag stattfindenden ersten Konzert unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters Prof. Mannstaedt, wird die berühmte Hofpianistin Frau Wera Schapira aus Wien als Solistin mitwirken. Sie spielt zum ersten Male hier das Klavierkonzert Nr. 2

von Rachmaninoff und das Es-dur Klavierkonzert von Franz Liszt. Die Königliche Kapelle bringt die 5. Symphonie (C-moll) von Beethoven und Ouvertüre „Der römische Karneval“ von H. Berlioz zum Vortrage.

— **Residenztheater.** Morgen Donnerstag wird der Grossherzogliche Hofschauspieler Hans Baumeister vom Hoftheater in Darmstadt in Bahrs „Konzert“ die Rolle des Pianisten Heink spielen. Der Schwank „Die spanische Fliege“ von F. Arnold und Ernst Bach wird demnächst wieder in den Spielplan aufgenommen werden.

## Das Neueste aus Wiesbaden.

### Die Wiedergeburt des Reisens.

In der kürzlichen Hauptversammlung des Bundes deutscher Verkehrsvereine in Weimar hielt Dr.-Ing. Muthesius-Berlin einen Vortrag über den Verkehr als Kulturförderer. Der Krieg, der nun im fünften Jahre wütet und Hass, Verfeumdung und Vernichtungswillen über die Welt gebracht hat, scheint die bisher geläufige Annahme, dass der Krieg die nationalen Gegensätze abstreife und zur Versöhnung der Völker beitrage, zu verneinen. Das geflügelte Wort „Die Welt steht im Zeichen des Verkehrs“ kennzeichnet indessen noch nicht eine Kulturförderung, vielmehr muss der Verkehr auf diese gestimmt und eingerichtet werden, um die ihm zugesprochene Wirkung zu erfüllen. Das kann geschehen, indem das Reisen aus der Verflachung, in die es geraten ist, zu der Vertiefung durchgeführt wird, die es in früheren Jahrhunderten hatte, da es als notwendiges Bildungsmittel für den Weltmann betrachtet wurde. Der grosse Lebenskünstler Goethe bereitete seine Reisen auf das sorgfältigste vor und reiste mit Bedacht und offenem Sinn für alles Schöne und Gute. Seine Reisen wurden bestimmend für die Entwicklung seiner inneren Anschauungen. Um das Reisen wieder in wahren Sinne kulturfördernd zu gestalten, muss es so eingerichtet werden, dass es den Blick erweitert, das Wissen steigert, das Gemütsleben stärkt und den inneren Menschen läutert. Natur und Kunst sind die beiden hauptsächlichsten Anziehungs- und Bildungsmittel des Reisens. Die Naturliebe hat sich erst im Laufe der letzten Jahrhunderte langsam entwickelt und steht heute in Blüte. Die Kunst ist in gleichem Maße für den allgemeinen Reisenden zurückgetreten.

Die Erleichterungen, die die gesteigerten Verkehrsverhältnisse für das Reisen gebracht haben, haben es

mit sich gebracht, dass das Ziel des Reisens vielfach in der Ferne gesucht wird und die Heimat unbeachtet blieb, und so ist es gekommen, dass der deutsche Reisende z. B. die südlichen Länder gar nicht kennt und an den Reizen des Vaterlandes bisher vielfach achtlos vorbeigegangen ist. Nachdem uns durch den Hass unserer Feinde für die nächste Zukunft das Reisen im Auslande im grossen Umfange beschnitten ist, gilt es, den Sinn der Reisenden auf die schöne Heimat hinzu-lenken. Das wird zugleich das beste Mittel sein, das Reisen zu vertiefen, dessen Gemütswerte zu steigern, und die Vaterlandsliebe zu stärken.

Kulturfördernd kann das Reisen ferner gestaltet werden, wenn es den Bildungszwecken in höheren Mäßen dienstbar gemacht wird, sei es, dass es den Schulbesuch nach entfernten Orten erleichtert oder gemeinsame Schulreisen veranstaltet werden. Die wichtigste Anforderung in kulturförderndem Sinne wird aber die nächste Zukunft an den Verkehr stellen, an die Aufschliessung des flachen Landes für die Kleinsiedlungen. Eine Siedlungstätigkeit ist nur denkbar, wenn der Verkehr Helfersdienste leistet, indem es die ländlichen Siedlungen durch Schnellverkehr mit den Mittelpunkten von Handel und Industrie in Verbindung bringt. Hierbei muss eine weitausschauende Verkehrs-politik geübt werden. Der Staat kann nicht den Gewinn als erstes Ziel seiner Unternehmungen aufstellen.

— **Die Sperre für Privat-Wertpakete nach Berlin und Charlottenburg** wird bis einschliesslich 16. Oktober verlängert.

— **Die Kammer-Lichtspiele** bringen das Schauspiel „Die Serenyi“ nach der Novelle von Hartleben mit Lya Mara und Erich Kaiser-Titz. Im Beiprogramm erscheinen der Schwank „Klatschrosen“ und prächtige Naturaufnahmen vom Schwarzen Meer.

— **Die Monopol-Lichtspiele** bringen ein Detektiv-Schauspiel „Welche Seite im Lexikon?“. Ein Schwank „Im Gasthaus zur Ehe“, sowie interessante Naturbilder vervollständigen das Programm.

— **Im Kinephontheater** spielt das Schauspiel „5 Minuten zu spät“ mit Mia May in der Hauptrolle. Hedda Vernon in dem Schauspiel „Die Hochstaplerin“, sowie gute Natur-bilder beschliessen das Programm.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

## Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.  
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.  
Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

## Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckseine und Gepäckversicherungspolice ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.



MODELL-KLEIDER  
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER  
PELZE  
J. BACHARACH  
HOFLIEPERANT  
Webergasse 4

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

**Park-Diele** Wilhelm-  
straße 36  
Abends 8 Uhr.

Bringt euer Gold zur Reichsbank

## Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.  
Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

## Klatschrosen.

Schwank in 1 Aufzug.

## Die Serenyi.

Schauspiel in 4 Akten.  
In den Hauptrollen: Lya Mara und Erich Kaiser-Titz.  
— Samstag, 19. Oktober: —  
**Henny Porten (Die Sieger).**

## Thalia-Theater

Rentner Wuppke im Schwitzbad.

Lustspiel in 4 Akten.  
In den Hauptrollen: Carl Sandt und Melitta Petri.  
— Erst-Aufführung. —  
**Wir gingen einen schweren Pfad.**

Ein Herzensroman in 4 Akten.  
In den Hauptrollen: Ludwig Beck, Kgl. bayrischer Hofschauspieler und Thea Steinbrecher vom Münchener Schauspielhaus.

## In eleganter Villa

sind möbl. oder unmöbl. Zimmer mit oder ohne Verpflegung an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben. Offerten an das Herrenheim Villa Medici, Frankfurter Str. 9. 669

## Monopol-Lichtspiele, Kinephon-Theater.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8. Taunusstrasse 1.

## Welche Seite im Lexikon?

Ein geheimnisvoller Detektiv-Roman in 4 Kapiteln.  
In der Hauptrolle: Hugo Flink.  
— Schöne Naturbilder. —

## Im Gasthaus zur Ehe.

Flott gespielter Schwank voll überwältigend. Situationskomik.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, den 16. Oktober 1918.  
4. Vorstellung. Abonnement A.  
185. Vorstellung.  
**Vorspruch** von Rudolf Presber, gesprochen von Herrn Andriano.  
**Die Schwestern und der Fremde.**  
Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9 1/2 Uhr

## Ein grosser Erfolg!

5 Minuten zu spät.

Spannendes Schauspiel in 4 Akten mit Mia May in der Hauptrolle.

## Hedda Vernon in Die Hochstaplerin.

Keine alltägliche Geschichte in 4 Akt.

## Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Raub. Fernsprecher 49.  
Mittwoch, den 16. Oktober 1918  
Abends 7 Uhr.  
Dutzend-u. Fünfzigerkarten gültig.  
**Die Schmetterlingsnacht.**  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr

### Vormittags-Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung  
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.  
Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Herbei, o ihr Gläubigen“
2. Ouverture „Im Reiche des Indra“ Lincke
3. Träume B. Wagner
4. Walzer aus der Operette „Schwarzwaldmädel“ Jessel
5. Fantasie aus „Die Regimentstochter“ Donizetti
6. Mit Standarten, Marsch v. Blon

### Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 531. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurochester.**  
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Vorspiel zur Oper „Romeo und Julia“ Ch. Gounod
2. Rondo capriccioso F. Mendelssohn
3. Fantasie aus der Oper „Die verkaufte Braut“ F. Smetana
4. Letzter Frühling E. Grieg
5. Ouverture zur Oper „Anacreon“ L. Cherubini
6. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 Joh. Brahms
7. Fantasie aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber

### Abend-Konzert.

8 Uhr. 532. Abonnements-Konzert.  
**Städtisches Kurochester.**  
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart
2. Arie aus der Oper „Stradella“ F. v. Flotow
3. Ballettszene aus „Gretna Green“ E. Guiraud
4. Sennermädchens Sonntag O. Bul
5. Ouverture zu „Mozart“ F. v. Suppé
6. Kuss-Walzer Joh. Strauss
7. Fantasie aus d. Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
8. Terzette L. Desormes

## Neueste Herbstmoden

in eleganten Kostümen, Mänteln, Pelzen, Nachmittagskleidern usw.

# J. Hertz

Damen-Moden, Langgasse 20

## Victoria-Hotel u. Badhaus

Wilhelmstrasse 1, Telefon Nr. 3.  
Schöne geräumige Zimmer mit und ohne Verpflegung.  
Die heißen Bäder sind von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

## Ratskeller der Stadt Wiesbaden

Wein- und Bierrestaurant ersten Ranges.  
**Spezial-Ausschank der Pschorr-Brauerei München.**  
Mittagstisch von 12—3 Uhr im Abon. 3.50 Mk.  
— Abendessen vor und nach den Theatern. —  
**Frühstückstisch zu kleinen Preisen.**  
Telephon Nr. 6313. Vereins-Zimmer mit Klavier.

Zimmer mit Frühstück von Mk. 3.— an.

**WIESBADEN, Sonnenbergstr. 30**  
**Hotel-Pension Esplanade**

Schönste Lage gegenüber dem Kurpark und neben dem Kurhaus, den Quellen und dem Opernhaus.  
Erstklassige Familienpension. Aller modernster Komfort. Thermabäder auf jedem Flur. Pension. Besitzer: M. EBERDANZ

Bequeme Krankenstuhlfahrt. 642

## Kartoffel-Lieferungs-Gesellschaft G.m.b.H. Wiesbaden.

Büro: Hellmundstrasse 45, I. St.

Haushaltungen, Hotels, Pensionen und Anstalten, die ihre

## Kartoffeln zur Einkellerung

durch uns zu beziehen wünschen, wollen die von der Stadt ausgegebenen **Antragsformulare beiderseitig genau ausfüllen** und diese Anträge unter Vorlage des **Haushaltungsausweises**, der **Markenausgabekarte** und der **Kartoffelkarte zur Einkellerung** bzw. Bezugscheine (für Grossverbraucher) in der unten angegebenen Zeit und Reihenfolge auf unserem Büro **Hellmundstrasse 45, I. St.**, abliefern.

Der Kaufpreis beträgt per Zentner Mk. 8.— frei Keller und ist gleichzeitig zu entrichten.

Wir erhalten die Kartoffeln aus den drei der Stadt zugewiesenen Kreisen und zwar aus dem Landkreis Wiesbaden, Untertaunuskreis und Unterlahnkreis geliefert.

Reihenfolge: **Haushaltungen** mit den Anfangsbuchstaben:

- Sch. Mittwoch, den 16. Oktober, vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—5 Uhr.
- Se—V Donnerstag, den 17. Oktober
- W—Z Freitag, den 18. Oktober
- A—Z Samstag, den 19. Oktober

Hotels, Pensionen, Anstalten usw. mit den Haushaltungsausweisen:

- Nr. 50 000 — 50 160 Donnerstag, den 10. Oktober,
- Nr. 50 161 — 50 300 Freitag, den 11. Oktober,
- Nr. 50 301 und höher Samstag, den 12. Oktober.

637

Damenhüte  
Hutformen  
Reiher Blumen  
Neueste Erscheinungen

## A. KOERWER NACHF.

Langgasse 9. Fernr. 3881.



Neu eröffnet!  
**Weinstube u. Restaurant ROLAND**  
5 Spiegelgasse 5

— 2 Minuten vom Kurhaus und Theater. —  
Naturreine Weine. Zeitgemässe Küche.

## Christliches Hospiz

Oranienstr. 53. Telephon 2689.  
Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. Gute Verpflegung zu mässigen Preisen. Heim für erwerbstätige Damen.  
671 **Mittagstisch** einzeln Mk. 1.75. Monatspreis Mk. 1.60

## Königliche Schauspiele, Wiesbaden.

Freitag, den 18. Oktober 1918.

Zum Besten der Witwen- u. Waisen-Pensions- u. Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des königlichen Theater-Orchesters

### I. Symphonie-Konzert

des königlichen Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Maunstedt und unter Mitwirkung der K. u. K. Hofpianistin Frau Wera Schapira (Klavier) aus Wien.

Programm:

1. Ouverture „Der römische Karneval“ (op. 9) H. Berlioz
2. Zum ersten Male: II. Konzert für Klavier mit Orchester (Ursprüngl. von Frau Wera Schapira) Rachmaninoff  
10 Minuten Pause.
3. Fünfte Sinfonie (C-moll) op. 67 L. v. Beethoven
4. Konzert (Es-dur) für Klavier und Orchester. Frz. Liszt  
(Frau Wera Schapira)

Änderungen bleiben vorbehalten!

Preise der Plätze siehe Anschlagssäulen.

## Kaffee Berliner Hof Wiesbaden

— Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse. —

Täglich

### Nachmittags- u. Abendkonzerte

Künstlerkapelle Tcherny

von 4 1/2—5 1/2 Uhr und 8 1/2—10 1/2 Uhr. 690

Vorzügliche kalte Küche.

Konditorei.

## Kölnischer Hof kleine Burgstr. 6

Telefon 28.

### Familien-Hotel :: Kur- u. Badehaus

mit eigenen Thermalquellen am Kochbrunnen.  
Elektrisches Licht. Zentral-Heizung. Personen-Anfrage.  
**Zimmer mit und ohne Pension** 667  
Mässige Preise

## Haarschmuck

in Schildpatt

und Schildpatt-Nachahmung

Ausgewählt schöne Farben und Formen

Große Auswahl

in allen Preislagen

Kleine Schildpattspangen für Schleier und Stiefhaare Mk. 0.50, 1.—, 1.50.

## Dr. M. Albersheim

Wilhelmstr. 38 Wiesbaden Fernsprecher 3007

Verfand gegen Nachnahme.

723

Je Mk. für B.

Je Mk.

Reiseb.

Wer E am

Frem

Hörner, Hr.

Freiherr von

Hübner, Hr.

Illiger, Hr.

Isaac, Hr.

Jürgens, Hr.

Joelung, Hr.

Jungmann, Hr.

Kaltenhaber,

Kalweit, Hr.

Katz, Fr.

Kaufman, Hr.

Kaupe, Hr.

Kersberg, Hr.

Kiehl, Hr.

Kilb, Fr.

Klefsch, Hr.

Klein, Fr.

Kliem, Fr.

Klingel, Fr.

Klinger, Hr.

Kloeren, Fr.

Knauer, Hr.

Kroll, Hr.

Kulp, Hr.

Kuntze, Hr.

Kunz, Hr.

Küenzle, Fr.

Lackstätter,

Graf von L.

Töchter, Hr.

Lange, Hr.

Lechleitner,

von Lenke,

Freiherr von

Nieder-E

Levy, Hr.

Levy, Fr.

Liebig, Fr.

Loos, Fr.

Lorenz, Fr.

Lotze, Fr.

Loew, Hr.

Löwenstein,

Lück, Hr.

Mackenthun

Mahns, Hr.

Mahrenholz,

Mahrenholz,

Mass, Fr.

Mates, Hr.

Matzdorf, Hr.

Melchior, Hr.

Mellers, Fr.

Mengers, Fr.

Meyer, Sch.

Meyer, Fr.

Meyer, Fr.

Meyerberg,

Michaelis, Hr.

Miche, Fr.

Milster, Hr.

Minor, Fr.

Müllmann,

Mühle, Hr.

Müller, Fr.

Müller, Fr.

Müller, Hr.

**ORIENT-TEPPICHE**

**Ludwig Ganz G. m. b. H., Wiesbaden**  
Wilhelmstrasse 12

MAINE. KONSTANTINOPEL. SMYRNA.

**Fremdenheim**  
im Blumenhaus Jung  
Tel. 6528  
Kleine Burgstrasse 2  
**Sonnige Zimmer**  
mit Frühstück von Mk. 3.50 an.

**Haus Humboldt**  
**J. Forst**  
Wiesbaden, Frankfurterstr. 22.  
Nahe dem Kurpark u. Hauptbahnhof.  
Zentralheizung. — Sonnige Lage.  
Telephon 3172. 602

**Reisen Sie nicht ab**  
ohne Ihr Gepäck zu versichern.  
**Je Mk. 1000.— Wert Mk. 2.— Prämie**  
für 60 Tage zu allergünstigsten Bedingungen.  
Besonders empfehlenswert sind Jahrespoliceen.  
**Je Mk. 1000.— Wert Mk. 10.— Prämie.**  
Bedingungen und Policeen im  
**Reisebüro Born & Schottenfels**  
Hotel Nassauer Hof. :: Tel. 680. 656

**Disting. Dame**

erster Kreise erbietet sich vornehm.  
vermögend. Damen zur Vermittlung  
erstklassiger Heirat.  
Größ. Offerten unter **Nr. 565** an  
die Exped. d. Bl. 664

Wieder eröffnet!  
**Kaffee „U 9“**

und  
**Wiesbadener Weinstuben**  
Marktstrasse 26.  
**Jäglich Künstler-Konzert.**  
Schönster Familien-Kaffee  
am Platze 658

**Vornehme**  
**Damen-Hüte**  
Umarbeiten nach neuesten Formen  
**MODE BLUM**  
Kleine Burgstrasse 8.

678a **Schuhe**  
werden schnell und sauber  
ausgebessert!  
**Goldgasse 15.**  
Zentrum.

Wir bitten unsere verehrl.  
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen  
Anknüpfungen, welche auf Grund  
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,  
sich stets auf das „Badeblatt“ zu  
berufen.

**Fremdenheim „Villa Hertha“**, Dambachtal 24. Teleph. 6524. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung.  
Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Wifftraufenthalt. 607 Frl. Maria André.

**Tages-Fremdenliste**

nach den Anmeldungen vom 12. Oktober (Schluss aus der gestrigen Nummer) und vom 14. Oktober 1918.

Se. Durchlaucht Prinz Ernst Heinrich zu Stolberg-Rossla, Herr Oberleutnant — Quisisana.

Hörner, Hr. Kfm., Pforzheim  
Friedrich von Houwald, Hr. Ober-Reg.-Rat, Arnberg  
Hubner, Hr. Pfarrer, Werneck  
Illiger, Hr. Offizier, Osnabrück  
Isaac, Hr. Kfm., Charlottenburg  
Jürgens, Hr. Leutn., Bremen  
Joesling, Hr. Leutn.  
Jungmann, Hr. Kfm. m. Fr., Münster  
Kaltenhaber, Hr.  
Kalweit, Hr. Leutn.,  
Katz, Fr., Berlin  
Kaufman, Hr. Medizinalrat m. Fr., Würzburg, Hotel Epple  
Kaupke, Hr. Direktor,  
Korberg, Hr., Altena  
Kiehl, Hr. Apotheker m. Fr., Hannover  
Kilb, Fr., Bremthal  
Kleisch, Hr. Rechtsanwalt, Köln  
Klein, Fr., Dettingen  
Klein, Fr., Oderberg  
Klingel, Fr., Heidelberg  
Klinger, Hr., Offenbach  
Kloeren, Fr. m. Begl., Viersen  
Knauer, Hr., Bielefeld  
Kroll, Hr. Leutn., Kiel  
Küttip, Hr. Leutn.,  
Kuntze, Hr. Hoteldirektor, Chemnitz  
Kunze, Hr. m. Fr., Krefeld  
Kunze, Fr., Karlsruhe  
Lackstätter, Fr., Wien  
Graf von Landsberg-Pelex u. Gemoker, Hr. Gutsbes. m.  
Töchter, Gemen  
Lange, Hr. Kfm., Schöneberg  
Lechleitner, Fr., Stuttgart  
von Lenke, Exzell., Fr.,  
Freiherr von Lersner, Hr. Major a. D. m. Fr.,  
Nieder-Erlenbach  
Levy, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin  
Levy, Fr., Baden  
Liebig, Fr., Bonn  
Loos, Fr., Heidelberg  
Lorenz, Fr., Lins  
Lorenz, Hr. Dr. med., Lins  
Lotze, Fr., Osnabrück  
Loew, Hr. Marine-Oberstabsing.,  
Löwenstein, Hr. Kfm. m. Fr., Witten  
Lück, Hr.,  
Mackenthum, Hr., Leipzig  
Mahns, Hr., Darmstadt  
Mahrenholz, Fr., Stehrle  
Mahrenholz, Hr. Referendar, Stehrle  
Mass, Fr., Frankfurt  
Mates, Hr. m. Fr., Emden  
Matzdorf, Hr. m. Fr., Stadtoldenburg  
Mehlhör, Hr. Leutn. m. Fr., Wetzlar  
Mellers, Fr., Barmen  
Mengers, Fr., Stollhamm  
Meyer, Schüler, Höchst  
Meyer, Fr., Libau  
Meyer, Fr., Frankfurt  
Meyerberg, Hr. Kfm., Stuttgart  
Michaelis, Hr. Bankier  
Mische, Fr. Oberin  
Miltner, Hr. Reg.-Baumeister, Berlin  
Minor, Fr. Rent. m. Begl., Mainz  
Mühlmann, Hr. Kfm., Hamburg  
Mühle, Hr. Kfm., Warmbrunn  
Müller, Fr., Hamburg  
Müller, Fr.,  
Müller, Hr. Kfm., Pforzheim

Europäischer Hof  
Arnsberg  
Hotel Epple  
Wiesbadener Hof  
Grüner Wald  
Palast-Hotel  
Hotel Viktoria  
Bellevue  
Zur Sonne  
Wiesbadener Hof  
Fremdenheim International  
Würzburg, Hotel Epple  
Rose  
Wiesbadener Hof  
Tannus-Hotel  
Augenheilstalt  
Schwarzer Bock  
Rhein-Hotel  
Villa Wolftram  
Kölnischer Hof  
Rheingauer Hof  
Schwarzer Bock  
Rheingauer Hof  
Quisisana  
Neroberg-Hotel  
Zur Post  
Zur Traube  
Luxemburgplatz 1  
Zur neuen Post  
Hr. Gutsbes. m.  
Vier Jahreszeiten  
Westfälischer Hof  
Rose  
Hotel Oranien  
Rose  
Allesaal  
Rose  
Cordan  
Kölnischer Hof  
Cordan  
Cordan  
Christl. Hospiz II  
Quisisana  
Europäischer Hof  
Zur Post  
Rose  
Zur Stadt Biebrich  
Tannus-Hotel  
Tannus-Hotel  
Hotel Viktoria  
Hotel Vogel  
Kaiserhof  
Reichspost  
Christl. Hospiz II  
Rhein-Hotel  
Schwarzer Bock  
Primavera  
Palast-Hotel  
Hotel Epple  
Rose  
Haus Wenden  
Schwarzer Bock  
Primavera  
Europäischer Hof  
Gasthof Krug  
Pens. Heimberger  
Hotel Epple  
Wiesbadener Hof

Münig, Fr., Remscheid  
Nachtweih, Fr., Oberlahnstein  
Nehls, Hr. Leutn.,  
Neumann, Hr. Dr. jur. m. Kind, Köln  
Nowich, Hr. Kfm., Berlin  
Oehmigk, Fr. Rittm., Hannover  
Oettinger, Hr. Hptm., Berlin  
Oettinger, Hr. Kfm., Hamburg  
Over, Hr., Wilden  
Pelizäus, Fr., Gladbeck  
Peltzer, Fr. m. Tochter, Hamburg  
Peters, Hr. Fabrikbes., Elberfeld  
Petersen, Hr. Hofopernsänger, Darmstadt  
Pfeifer, Hr., Mainz  
Pfeiffer, Fr. Oberleutn., Metz  
Graf von Pfeil, Hr. Offizier,  
Pickson, Hr. Kfm., Stuhlen  
Podolski, Hr. Kfm., Berlin  
von Poser, Fr., Koblenz  
Prager, Hr. Kfm. m. Fr., München  
Pütterer, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Erfurt  
Pension am Paulinenschlösschen  
Gasthof Krug  
Schwarzer Bock  
Kaiserhof  
Dotzheimer Str. 52  
Westfälischer Hof  
Rheinischer Hof  
Wiesbadener Hof  
Europäischer Hof  
Quisisana  
Tannus-Hotel  
Dahlheim  
Rose  
Palast-Hotel  
Quisisana  
Rose  
Hotel Epple  
Villa Olanda  
Grüner Wald  
Zur Post  
Hotel Vogel  
Haus Dambachtal  
Christl. Hospiz II  
Vier Jahreszeiten  
Rheingauer Hof  
Schwarzer Bock  
Christl. Hospiz II  
Cordan  
Gasthof Krug  
Quisisana  
Grüner Wald  
Rose  
Hotel Viktoria  
Gasthof Krug  
Grüner Wald  
Rheingauer Hof  
Augenheilstalt  
Quisisana  
Rose  
Grüner Wald  
Dahlheim  
Villa Olanda  
Hotel Viktoria  
Gasthof Krug  
Palast-Hotel  
Rose  
Grüner Wald  
Kölnischer Hof

**Einküchenhaus** 636  
Dambachtal 23 **Haus Dambachtal** Neuberg 4  
Neuzeitlichste und preisw. Pension am Platze für Dauer-  
mieter und Passanten. — Zimmer mit Pension von 9.00 Mk. an  
Abgeschl. Wohnung. Fließend Kalt- und Warmwasser  
Tel. 341. Nähe Kochbrunnen und Kurhaus. —  
Waldenähe.  
Heim auch für Offiziers-Familien.

Schulemann, Hr. Ing., Strassburg  
Schulte, Hr., Köln  
Schulz, Hr., Staatsgerichtsrat a. D., Heidelberg  
Haus Gudrum  
Christl. Hospiz II  
Rose  
Imperial  
Vier Jahreszeiten  
Tannus-Hotel  
Rose  
Westfälischer Hof  
Zum Erbprinzen  
Berlin  
Nassauer Hof  
Palast-Hotel  
Rheinischer Hof  
Grüner Wald  
Rhein-Hotel  
Haus Wenden  
Rose  
Rose  
Grüner Wald  
Wiesbad. Hof  
Schwarzer Bock  
Wiesbadener Hof  
Primavera  
Haus Fliegen-Steiner  
Hotel Vogel  
Walter, Fr.,  
Fremdenheim International  
Rheinischer Hof  
Wiesbadener Hof  
Rheingauer Hof  
Quisisana  
Zur Sonne  
Europäischer Hof  
Wiesbadener Hof  
Villa Rupprecht  
Palast-Hotel  
Hotel Viktoria  
Hotel Epple  
Rose  
Wiesbadener Hof  
Hotel Adler Badhaus

Nach den Anmeldungen vom 14. Oktober 1918.  
Achilles, Fr., Hamburg  
Abraham, Hr. Kfm. m. Fr., Brüssel  
Achilles, Fr., Hamburg  
Albersberg, Hr. Kfm. m. Pfleger, Koblenz  
Alteraage, Hr. Kfm., Leipzig  
Apt, Hr. Prof. Dr., Berlin  
Auer, Hr. Dipl.-Ing., Lauchhammer  
Azen, Fr., Schleswig  
Baleke, Hr., Bochum  
Evangel. Hospiz  
Wiesbadener Hof  
Evangel. Hospiz  
Imperial  
Hotel Berg  
Rose  
Stiftstr. 5  
Evangel. Hospiz  
Biemers Hotel Regina

Bartenstein, Hr. Stabsarzt Dr., Freiburg	Villa v. d. Heyde
Bartscherer, Fr., Aachen	Rose
de Bary, Hr. Kfm., Antwerpen	Fürstehof
Basse, Fr., Iserlohn	Schwarzer Bock
Beck, Fr., Frankfurt	Vier Jahreszeiten
Becker, Hr. m. Fr., Darmstadt	Vater Rhein
Bencke, Fr., Spandau	Villa Albrecht
Bender, Fr., Wittlich	Adelheidstr. 94
Bender, Fr., Düren	Margarethenhof
Bensen, Hr. Marine-Oberstabsarzt m. Fr., Flensburg	Rose
Berg, Hr. Rittm. m. Fr.,	Vier Jahreszeiten
Bergmann, Fr., Koblenz	Abeggstr. 11
Betzgen, Hr., Bonn	Zur Sonne
Bingen, Fr., Berlin	Nassauer Hof
Birker, Hr. Fabr., Elberfeld	Rose
Blau, Fr., Graudenz	Kronprinz
Blum, Frl., Hannover	Nassauer Hof
Blumenfeld, Fr. Rent., Berlin	Pension Vollkammer
Boehm, Fr., Kassel	Vier Jahreszeiten
Böllert, Hr. Dr. phil., Witsenhausen	Rose
Bommert,	Zum Erbprinzen
Böteführ, Hr. Leutn., Glashütte	Fürstehof
Brandt, Hr. Major m. Fam., Mülhausen i. Els.,	Villa Frank
Braun, Hr., Hanau	Hotel Vogel
Brückmann, Frl.,	Nassauer Hof
Bunzel, Frl., Frankfurt	Allesaal
Burmester, Hr. Kfm., Wilmersdorf	Grüner Wald
Chastemer, Hr. Kfm., Düsseldorf	Kölnischer Hof
Connell, Fr., Berlin	Nassauer Hof
Creutz, Hr. Kfm., Hamburg	Reichspost
Danner, Hr., Wetzlar	Allesaal
Dickhaut, Fr., Iserlohn	Pariser Hof
Dönges, Hr. m. Fr., Birstadt	Rheinischer Hof
Dreyfuss, Hr. Kfm., Pirmaeens	Kronprinz
Dungendorf, Hr. m. Fr., Oehlendburg	Weisses Ross
Dunkel, Hr. Senator m. Fam., Schmiedeberg	Pens. Weber
Düppel, Fr., Kreuznach	Zur Sonne
Ebertshäuser, Hr. m. Fr., Münster	Taunus-Hotel
Eckert, Frl., Saarbrücken	Evangel. Hospiz
Eckhart, Hr., Kassel	Zur Stadt Biebrich
Ehret, Hr. Pfarrer,	Goldenes Ross
Endler, Hr. Fabrikbes., Neudamm	Hessischer Hof
Engel, Hr., Trier	Zur Sonne

Ennauer, Hr. Geheimrat Dr., Marburg	Grüner Wald
Erhard, Hr. Rechtsanwalt Notar, Ig-Schwalbach	Wiesbadener Hof
Ermert, Hr. Dr. med. m. Fr.,	Nassauer Hof
Euhus, Hr. Kfm., Soltau	Reichspost
Exner, Fr., Werden	Grüner Wald
Faber, Frl., Hohenmölsen	Evangel. Hospiz
Falkenstein, Hr. Kfm., Berlin	Allesaal
Feibel, Hr. Fabr. m. Fam., Frankfurt	Kronprinz
Felsing, Hr. Dr. jur., Berlin	Nassauer Hof
Feth, Hr.,	Schützenhof
Feutz, Hr. Hptm. m. Fr., Wilmersdorf, Villa v. d. Heyde	Rose
Fischer, Hr. Ing. m. Fr., München	Rose
Förster, Hr. Hofopernsänger m. Fam., München	Zur guten Quelle
Frank, Fr., Met-	Reichspost
Freese, Hr. Kfm. m. Fr., Giessen	Dambachthal 6
Freitag, Frl., Hamburg	Reichspost
Freundenberger, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Adler Badhaus
Freund, Schüller, Katzenelnbogen	Reichspost
Friesen, Fr., Frankfurt	Zur Sonne
Friss, Hr., Langeberg	Zur Sonne
Fritze, Frl., Charlottenburg	Cordan
Fromm, Frl., Düsseldorf	Reichspost
Fuder, Hr. Marine-Oberstabsarzt,	Wiesbadener Hof
Fürst, Hr. Kfm., Köln	Hotel Berg
Göbel, Fr., Mannheim	Zur Traube
Goldschmitt, Fr., Aschaffenburg	Hessischer Hof
Görz, Fr., Hülbingen	Evangel. Hospiz
Goetz, Fr., Charlottenburg	Kapellenstr. 3
Grader, Fr., Franzensbad	Villa Helene
Groedel, Hr. Mainz-Kastel	Europäischer Hof
Grohmann, Fr. Ing., Erbenheim	Evangel. Hospiz
Gumperts, Fr., Berlin	Hessischer Hof
Günther, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Busch	Nassauer Hof
Güthing, Hr.,	Zum neuen Adler
Haar, Frl.,	Evangel. Hospiz
Haase, Fr., Charlottenburg	Evangel. Hospiz
v. d. Hagen, Hr. Rittm.,	Rose
Halbig, Hr. Major, Graudenz	Europäischer Hof
Halein, Hr. Kfm., Bonn	Europäischer Hof
von Halten, Hr. Offizier m. Fr., Berlin	Weisses Ross
Harnisch, Hr. Kfm., Frankfurt	Karlshof

Hauptmann, Fr., Lübeck	Kronprinz
Heinrichsen, Fr. Oberleutn., Limburg	Evangel. Hospiz
Helbrück, Hr. Hptm. m. Fr., Hennef	Nassauer Hof
Heiler, Hr., Mainz	Zum Erbprinzen
Henn, Hr. Kfm., Frankfurt	Wiesbadener Hof
Henoeh, Hr. Generalkonsul,	Rose
Herrmann, Fr. Rent.,	Evangel. Hospiz
Herrmann, Fr. m. Tochter, Kiel	Evangel. Hospiz
Herrmann, Hr. Kfm. m. Fr.,	Karlshof
Hillebrecht, Hr. cand. med., Hersfeld	Hotel Berg
von Hingst, Hr. General a. D. m. Fr., Dresden	Villa Frank
Hinkel Hr. Kfm. m. Fr., Offenbach	Hotel Rheinstei
Hirschberg, Fr., Berlin	Rose
Hirscher, Hr.,	Zur Sonne

Offiziere und Offiziersdamen:

Kapitän Boecker mit Gattin, Lt. Epp, Rittm. Freiherr von Eckardstein, Frau General von Fahland, Lt. Flechtheim mit Gattin (Düsseldorf), Lt. Gelfert (Jüterbog), Lt. Glaser mit Gattin, Hptm. Goerke (Hanau), Lt. Groth, Hptm. Groth, Lt. Grünert (Darmstadt), Frau Rittm. von Heyder (Wilmersdorf), Offiz. Illiger (Osnabrück), Lt. Jörgens (Bremen), Lt. Joelsing, Lt. Kalweit, Lt. Kroll (Kiel), Lt. Kulp, Major a. D. Freiherr von Lersner mit Gattin (Nieder-Erlénbach), Lt. Melchior mit Gattin (Wetzlar), Lt. Nehls (Prenzlau), Frau Rittm. Oehmigke (Hannover), Hptm. Oettingen (Berlin), Frau Oblt. Pfeiffer (Metz), Offiz. Graf von Pfeil, Oblt. Renner, Lt. Rockstroh (Erfurt), Rittm. Freiherr von Rodde mit Gattin (Schwerin), Hptm. Schirmdinger-Becking (Wien), Rittm. von Schoeler mit Gattin, Oberstlt. von Schwind mit Frl. (Moschel), Lt. Stear mit Gattin, Frau General von Tiedemann mit Familie, Lt. Wetzel, Lt. Willms, Lt. Wittenstein, Lt. Zimmermann mit Gattin (Frankfurt).

Amtsblatt

Nr. 158 vom 16. Oktober 1918.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 18. Oktober l. J., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebnis ein- geladen.

Tagesordnung.

1. Vorlage betr. die Umsatzsteuer-Ordnung. Ver. Fin.-A.
2. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Richard-Wagner- Straße. Ver. Fin.-A.
3. Befestigung von Bäumen in einigen Straßen hiesiger Stadt. Ver. Bau.-A.
4. Neuwahl von Mitgliedern der Einkommensteuer-Bereinsprüfungs- Kommission. Ver. Wahl.-A.
5. Desgl. von Mitgliedern der Einkommensteuer-Berantlagung - Kommission. Ver. Wahl.-A.
6. Pensionierung eines städtischen Beamten. Ver. Org.-A.
7. Antrag des Stadtverordneten: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, den Magistrat zu ersuchen, bei den zuständigen Militärbehörden dahin zu wirken, daß die in und bei Wiesbaden aufgestellten Flakbatterien das Feuer auf feindliche Flugler erst dann eröffnen, wenn diese in ihrem Schutzbereich angelangt sind.
8. Vorlage betr. die Magistrats-Ergänzungs- und Ersatzwahlen.
9. Vorlagen betr. Anstellung des Professors Dr. Ritterling und neue Vertragsregelung mit Musikdirektor Schuricht.
10. Geheime Sitzung.

Wiesbaden, den 15. Oktober 1918.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Anordnung

über die Verkaufsregelung bedarfscheinpflichtiger Schuhwaren für den Stadtkreis Wiesbaden.

Auf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung vom 26. September und 4. November 1915 (Reichsgesetzblatt Seite 607, 728) und vom 6. Juli 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 673) wird mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten zu Wiesbaden und der Reichsstelle für Schuhversorgung für den Stadtkreis Wiesbaden folgendes angeordnet:

§ 1.

Die Verkaufsregelung umfaßt sämtliche bedarfscheinpflichtigen Schuhwaren, d. h. neues Schuhwerk, dessen Sohle mindestens im Gelenk oder in der Vorderfläche ganz aus Leder besteht, auch wenn die Sohle mit Sohlenschonern oder mit Halbsohlen aus Ersatzstoffen (z. B. aus Holz) bewehrt ist.

§ 2.

Die Abgabe und Entnahme des in § 1 genannten Schuhwerks ist nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen nur in der Reihenfolge zulässig, in welcher die Inhaber von Schuhbedarfscheinen in Bestelllisten (vgl. § 4) eingetragen sind.

§ 3.

Die Inhaber eines gültigen Schuhbedarfscheines sind ohne Rücksicht auf ihren Wohnsitz berechtigt, bei einem Schuhwarenhändler oder Schuhmacher nach ihrer Wahl die Eintragung in die Bestellliste zu fordern. Dem Magistrat bleibt es jedoch vorbehalten, durch jeweilige Bekanntgabe anzukündigen, daß nur die bis zu einem bestimmten Tage anzufertigenden Schuhbedarfscheine zur Eintragung in die Bestellliste für fertige Schuhwaren zugelassen werden. Mit der Bestellung ist der Schuhbedarfschein abzuliefern und bei Bestellung fertigen Schuhwerks gleichzeitig Art und Größe des gewünschten Schuhwerks anzugeben.

Der Antrag auf Eintragung in die Bestellliste ist persönlich oder schriftlich zu stellen.

§ 4.

Die eingehenden Bestellungen sind in der Reihenfolge ihres Eingangsfortschreitend in die Bestellliste mit Tinte oder Zinkstift einzutragen. Betriebe, in denen sowohl fertige Schuhwaren verkauft werden wie Maßschuhwerk angefertigt wird, haben zwei getrennte Bestelllisten zu führen.

Für die Bestelllisten sind Vorbrude folgenden Inhalts zu verwenden:

1. laufende Nummer und
2. Tag des Eingangs der Bestellung,
3. Vorname, Juname und Wohnung des Bestellers,
4. Art und Größe des gewünschten Schuhwerks,
5. Tag der Benachrichtigung,
6. Tag der Aushändigung des Schuhwerks,
7. Bemerkungen.

§ 5.

Die bei der Bestellung abgelieferten Schuhbedarfscheine sind mit der Angabe des Tages des Eingangs und der fortlaufenden Nummer der Eintragung in die Bestellliste zu versehen, in fortlaufender Reihenfolge zu ordnen und sorgfältig aufzubewahren. Sie haben für das betreffende Geschäft zeitlich unbeschränkte Gültigkeit.

Dem Besteller ist der Eingang des Schuhbedarfscheines unter Angabe der fortlaufenden Nummer und des Tages der Eintragung in die Bestellliste zu bestätigen.

§ 6.

Die Verkäufer fertiger Schuhwaren haben nach Eingang der Ware so viele Besteller in der Reihenfolge der Eintragungen schriftlich zu benachrichtigen, wie aus der Sendung unter Berücksichtigung der verlangten Schuhart und Größe voraussichtlich verfolgt werden können. Bei der Benachrichtigung sind die Besteller zugleich darauf hinzuweisen, daß das Schuhwerk spätestens binnen einer Frist von 7 Tagen in Empfang zu nehmen ist, widrigenfalls die Bestellung als zurückgenommen gilt. Gegen Abgabe der Benachrichtigungskarte und Vorlage des Personalausweises kann das bestellte Schuhwerk bei dem in der Benachrichtigungskarte genannten Schuhwarenhändler innerhalb der angegebenen Frist käuflich erworben werden.

Die Bestellungen von Maßschuhwerk sind nach Maßgabe der verfügbaren Rohstoffe in der Reihenfolge der Eintragungen auszuführen. Bei der Bestellung ist außer der Abgabe des Schuhbedarfscheines der Personalausweis vorzulegen. Der Besteller ist von der Fertigstellung des Schuhwerks schriftlich zu benachrichtigen. Er kann das Schuhwerk gegen Abgabe der Benachrichtigungskarte erwerben.

§ 7.

Der Besteller fertiger Schuhwaren kann jederzeit die Abholung der Eintragung in der Bestellliste verlangen. In diesem Fall ist ihm der Schuhbedarfschein mit einem entsprechenden Vermerk über die Abholung zurückzugeben.

Lehnt der Besteller fertiger Schuhwaren die Annahme des Schuhwerks ab, obwohl ihm solches in der gewünschten Art und Größe angeboten wird, so ist die Bestellung als zurückgenommen anzusehen, die Eintragung in der Bestellliste zu streichen und der Schuhbedarfschein mit dem entsprechenden Vermerk über die Streichung zurückzugeben.

Das gleiche gilt für Besteller fertiger Schuhwaren, die ihr Schuhwerk nicht innerhalb der gestellten Frist abgeholt haben. Diese sind von dem Schuhwarenhändler schriftlich von der erfolgten Streichung zu verständigen und zur Abholung ihres Schuhbedarfscheines aufzufordern.

§ 8.

Aber die erfolgte Benachrichtigung und Aushändigung des Schuhwerks oder die Zurücknahme und Streichung der Bestellung sind in der Bestellliste die entsprechenden Eintragungen zu machen.

§ 9.

Die abgelieferten Schuhbedarfscheine dürfen erst mit der tatsächlichen Ablieferung des Schuhwerks an den Besteller entwertet werden.

§ 10.

Der Magistrat schafft unter Zuziehung von Vertretern des Schuhhandels eine Ausgleichsstelle, die nach Maßgabe der Eintragungen in die Bestellliste für fertiges Schuhwerk einerseits und der vorhandenen Bestände und zu erwartenden Wareneingänge andererseits einen Kundenausgleich innerhalb der einzelnen Schuhwarengeschäfte herbeiführt. Die Ausgleichsstelle erhält insbesondere die Befugnis, Besteller fertiger Schuhwaren, die sich in die Bestellliste von Geschäften haben eintragen lassen, welche zu einer Lieferung in absehbarer Zeit nicht in der Lage sind, auf andere Geschäfte zu überweisen, bei denen der Eingang der Schuhwaren zu der Zahl der Eintragungen in einem für die Lieferung günstigeren Verhältnisse steht.

§ 11.

An Personen, die nicht in der Bestellliste eingetragen sind, darf der Verkauf bedarfscheinpflichtigen Schuhwerks nur erfolgen, wenn eine Dringlichkeitsbescheinigung des Städtischen Bekleidungsamtes vorgelegt wird.

§ 12.

Die Schuhwarenhändler haben innerhalb einer Woche nach Inkrafttreten dieser Bekanntmachung erstmalig ihren Bestand an fertigem bedarfscheinpflichtigem Schuhwerk bei dem Bekleidungsamt (Bezugsstelle, ehemaliges Museum, Zimmer 25) anzumelden und sodann den jedesmaligen Eingang derartiger Schuhwerks in der vergangenen Woche und den Bestand des nicht abgeholten Schuhwerks nach einem bei dem Kommunalverband erhältlichen Vorbrud an jedem Montag anzugeben.

§ 13.

Die Schuhwarenhändler und Schuhmacher haben die geführten Bestelllisten sorgfältig aufzubewahren und auf Verlangen der Kommunalverwaltung zur Verfügung zu stellen. Sie sind verpflichtet, den Beauftragten der Kommunalverwaltung jederzeit Eintritt in die Geschäfts- und Lagerräume, sowie

in diejenigen Räume, in denen Schuhwaren vermutet werden, ferner Einsicht in die Bestellliste, in die Sammlung der abgelieferten Schuhbedarfscheine, sowie in ihre Geschäftsbücher (Rechnungen, Frachtbriefe usw.) zu gewähren.

§ 14.

Juwiderhandlungen gegen diese Anordnung werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 5000 M bestraft, soweit nicht nach anderen Bestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

§ 15.

Diese Anordnung tritt nach erfolgter Veröffentlichung am 1. Oktober 1918 in Kraft.

Wiesbaden, den 25. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr. die Verkaufsregelung bedarfscheinpflichtiger Schuhwaren für die Verbräuder.

Zur Eintragung in die Bestelllisten für bedarfscheinpflichtige Schuhwaren sind bis auf weiteres nur die in den Monaten April und Mai 1918 ausgeteilten Schuhbedarfscheine zugelassen.

Für die Händler.

Vorbrude für Bestell- und Bestandslisten sind ab Montag, den 30. September d. J., auf der Bezugsstelle, Zimmer 25, des ehemaligen Museums zu erheben.

Wiesbaden, den 27. September 1918.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Verzeichnis der in der Zeit vom 30. Septbr. bis einschließlich 8. Oktober 1918 bei der Königlich-Polizeidirektion Wiesbaden angemeldeten Fundstücke:

Gefunden: 1 Eisernes Kreuz I. Klasse, 1 Taschenuhr von Leinwand mit Kapsel, 1 leberner Kiemer (Pferdegeschirr), 1 Kinder-sportwagen, 1 goldene Brosche in Hülsenform, 1 Damenhorloge mit einem Krönchen, 1 geladener Revolver, 3 Portemonnaies mit geringem Inhalt, 2 Paar gestickte Handschuhe, 2 goldene Gliederarmbänder, 1 braune Leder-Handtasche, 1 vier-räderiger Lastwagen, 1 Reichsstaatsbahn.

Zugelassen: 1 kleiner glatthaariger schwarzer Hund.

Verstorben:

Am 10. Oktober. Bürgerin Elsa Müller, 16 J. Rührerin Anna Schme, 36 J. Hermann Mühl, 3 M. Albertine Kaiser, geb. Hammesfahr, 58 J. Ehefrau Auguste Dieffendach geb. Anierem, 40 J. Schneiderlehrling Karl Emge, 14 J. Ehefrau Marg. Baumann, geb. Wilgerdörfer, 50 J. Rentnerin Luise Rering-Bägel, 63 J. Wigboldsdirektor Franz Samaghi, 50 J. Ehefrau Emma Solms, geb. Dunkelmann, 36 J.

Am 11. Oktober. Ehefrau Martha Plett, geb. Brodt, 37 J. Ehefrau Anna Rühl, geb. Freierabend, 36 J. Schlosser Ernst Weis, 28 J. Fabrikarbeiter Martin Behrer, 44 J. Witwe Sofia Stallforth, geb. Gaale, 66 J. Ehefrau Johanna Bollmer, geb. Fischer, 59 J. Schüler Henry Schuss, 11 J. Ehefrau Rosette Ufinger, geb. Enders, 66 J. Haushälterin Anna Debus, 78 J. Lina Albus, ohne Beruf, 24 J. Kapitänleutnant Renatus Glandt, 37 J. Tagelöhner Jakob Bekker, 48 J. Hans Kämmerer, 3 Mon.

Wiesbadener Nachrichten.

Wichtig für Imker. Die Ablieferungen der Honigpflichtmengen durch die Imker an die Honigamtsstellen erfolgen vielerorts so ungenügend, daß die Lieferung der Lizenzen, Krankenanfragen und dergleichen auch im bescheidensten Umfang gefährdet ist. Wenn auch die ungenügendlich schlechte Honigernte hierbei mitwirkt, so ziehen sich doch nicht wenige Imker ihrer Ablieferungs-pflicht, um den Honig anderweitig zu erheblich teureren Preisen zu verkaufen. Um dies nach Möglichkeit zu verhindern, hat das Preuss. Landesamt für Gemüse und Obst, Abt. Honigvermittlungskstelle bestimmt, daß denjenigen Imkern, die ihre Honigpflanzmenge nicht abliefern, der Bezug von Bienenzucker in diesem und erforderlichenfalls auch im nächsten Jahre gesperrt werden wird. Soweit einzelne Imker so wenig Honig gerannt haben, daß sie die festgesetzte Menge beim besten Willen nicht abzuliefern vermögen, kann die Pflichtabgabe entsprechend ermäßigt werden. Diesbezügliche Anträge sind durch Vermittlung des Imkervereins, dem der Imker angehört, mit dessen gutachtlicher Empfehlung an die Preuss. Honigvermittlungskstelle, Berlin W 57, Potsdamerstraße 75 einzureichen. Die Anträge haben vor allem die Anzahl der Bienenstöcke, für die Zucker empfangen ist, und eine Angabe über die Menge des gerannten Honigs zu enthalten. Anträge von Imkern, die keinem Verein angehören, sind durch Vermittlung des Kommunalverbandes mit einer Empfehlung darüber, ob die Angaben zutreffen, einzureichen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden